

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Jeder Keks braucht seine Form

Isabella Urban erzeugt in der Kexfabrik einmalige Ausstechfiguren

• (swe). Was macht eine studierte Juristin und Kulturmanagerin in ihrer Freizeit, die sie eigentlich nicht hat? Sie erfindet Keksförmchen!

Kaiserin Sisi als Keks

Isabella Urbans „Kexfabrik“ ist in der Dr.-Natterer-Gasse 6. Im Geschäft der Personalleiterin der Wiener Volksoper findet man ausschließlich Keksförmchen. Über 900 ungewöhnliche Motive schmücken die Wände mit den zahlreichen Sammelpackungen. Für Fußballfans bis zu Hobby-Astrologen findet man hier thematische Formen. Viele davon aus eigener Produktion.

Per Hand gemacht

„Begonnen hat es mit dem Stephansdom, dann kam Mozart dazu und die Österreichkarte“, erzählt Urban von den Anfängen vor sechs Jahren. Sie



Tausende ungewöhnliche Formen zum Keks-Ausstechen hat Isabella Urban in ihrer Kexfabrik.

Foto: Swennen-Schlick

entwirft die Formen selbst, die zunächst als Einzelstück handlich produziert werden.

Uhrturm und Venus

Später folgte das Riesenrad, der Grazer Uhrturm, die Venus von Willendorf und natürlich die

Kaiserin Sisi. Natürlich erledigt Urban auch Auftragsarbeiten, beispielsweise für die Wiener Secession.

Die „Kexfabrik“ ist nur auf Anfrage geöffnet. Per E-Mail an office@kexfabrik.at oder unter 0699/81 16 94 46.